St. Stephanus Haiming Mariä Himmelfahrt Niedergottsau

PFARRFENSTER

Pfarrbrief Nr. 270 30. November 2019

Advent

Liebe Niedergerner!

Inzwischen haben ja viele Adventsmärkte bereits schon vor dem 1. Advent geöffnet und dies nach offizieller Verlautbarung nicht etwa aus geschäftlichen Gründen oder des Umsatzes wegen, sondern allein um dem Wunsch der Besucher nachzukommen. Anscheinend kann der Advent, oder wie es ja auch heißt, die Vorweihnachtszeit vielen heute nicht lang genug sein.

Interessant dabei ist aber, dass einst der Advent länger war und es heute auch noch in der orthodoxen Kirche, wie etwa in Russland, so ist. Damals dauerte der Advent nämlich wie die Fastenzeit vor Ostern, nämlich 40 Tage und begann nach St. Martin. Nur war dies dann eine Fastenzeit wie vor Ostern. Also wären dann Glühwein und Bratwürste nicht die passenden Speisen, so dass die heutige Adventszeit dann doch wieder besser wäre, wenn es um Adventsmärkte und Adventsfeiern geht.

Aber eigentlich geht es doch gar nicht um die Länge des Advents. Der Stress der Weihnachtsvorbereitungen wird nicht geringer oder mehr und Adventsfeiern häufen sich immer noch. Mehr ist nicht immer besser. Vielleicht ist es aber besser, den Advent neben all dem Glühwein wieder besinnlicher zu begehen und die Weihnachtslieder und die Lichterketten draußen zu lassen, um in häuslicher Runde dessen zu gedenken, auf was wir uns eigentlich wirklich vorbereiten: der Geburt unseres Herrn. Dazu braucht man keine lange Zeit, dazu reichen schon 30 Minuten, aber dann erhält der Advent wieder seine eigentliche Prägung und vor allem kommt dann nach den Feiertagen vielleicht nicht diese leere Katerstimmung auf, wie die, welche man bei den Adventsmärkten fühlen kann, wenn sie schließlich abgebaut werden.

Ihr Pfarrer Michael Weny

Herzlichen Glückwunsch

Geburtstags- und Hochzeitjubilare die im Pfarrbrief nicht genannt werden wollen, melden sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 208 22 66.

Advents-Bibelkreis ist am Montag, 2. Dezember, um 20.00 Uhr in Fahnbach.

Nikolausdienst

Auch dieses Jahr werden am **5. und 6. Dezember** die Häuser in Haiming, Niedergottsau und in der näheren Umgebung besucht.
Für Niedergottsau besteht Anmeldemöglichkeit bei Raphael Botz 017672270446.
Anmeldeschluss ist am 4. Dezember.
Für Haiming Anmeldung ab sofort bei Elisabeth Herleder, Tel. 1678.

Christlicher Frauen- und Mütterverein

Rosenkranz ist am Donnerstag, 5. und 19. Dezember, jeweils um 14.00 Uhr.
Die Adventsfeier ist am Dienstag, 10. Dezember, ab 19.00 Uhr im Gasthaus Bonimeier.
Den **Jahresbeitrag** (5 Euro) für 2020 bitte bei den Vorstandsfrauen persönlich abgeben.

Adventlicher Hoagart des Landkreises

am Freitag, **6. Dezember**, um 18.00 Uhr in Burghausen. **Anmeldung für Fahrgemeinschaft** bei Bernadette Gindl, Tel. 74 83 47. Abfahrt um 17.00 Uhr am Kirchplatz Niedergottsau. Bei Bedarf auch Abholdienst.

Kindertreff

Im Dezember findet kein Kindertreff statt.

Katholischer Frauenbund

Adventfeier ist am Sonntag, 8. Dezember um 14.00 Uhr in Neuhofen, Gasthaus Altenbuchner.

Seniorinnen

Nächster **Seniorinnen-Nachmittag** ist am Donnerstag, 12. Dezember um 14.00 Uhr beim Kellerwirt.

BRK Seniorenhaus

Musizieren mit Franz Rieger am Mittwoch, 4. Dezember, von 15.00 bis 16.00 Uhr.
Stammtisch mit Franz Rieger am Mittwoch, 11. Dezember, von 15.00 bis 16.30 Uhr.
Konzert der „Pius-Bläser" unter der Leitung von Peter Schaffner am Dienstag, 17. Dezember, um 18.00 Uhr.
Evangelischer Gottesdienst am Donnerstag, 19. Dezember, um 15.00 Uhr.
Chor Jesaja singt am Sonntag, 22. Dezember, um 15.00 Uhr.
Niedergerner Bläser-Quartett am Dienstag, 24. Dezember, um 11.00 Uhr.
Die obengenannten Termine gelten für Bewohner und Gäste.

Erstkommunion 2020:
In Haiming am 17. Mai,
in Niedergottsau am 24. Mai

Öffnungszeiten vom Pfarrbüro:
Haiming, Burghauser Str. 1
Montag, Dienstag und Donnerstag
von 8.30 bis 11.00 Uhr
Email: Pfarramt.Haiming@bistum-passau.de
Neue Telefonnummern!
Pfarrbüro: 08678/208 22 66
Fax Büro: 08678/208 22 67
Pfarrer Michael Weny: 08678/208 90 82

Adventszeit - Klöpflzeit

Es ist schon wieder so weit. Jeweils am Donnerstag, 12. und 19. Dezember werden am Nachmittag verschiedene Gruppen zum Klöpfln im Niedergern unterwegs sein. Besucht werden je nach Anmeldungen, in Haiming: Aumühle, Schwaig, Innstraße, Sallerweg, Weiherstraße, Am Bach, Kirchfeld, Kemerting und in Niedergottsau, Holzhausen und Haid. Außerdem besucht der Kindergarten an einigen Nachmittagen Teile von Niedergottsau.

Den Kindern macht es immer großen Spaß, gemeinsam unterwegs zu sein und zu singen. Wir möchten mit unserem Besuch allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit wünschen. Die Kinder verteilen kleine Lichter und bringen ein Gedicht und ein Lied dar.
Falls wir Spenden einnehmen, werden diese an die Selbsthilfegruppe „Von wegen Down" in Garching/Alz gehen. Diese Gruppe ist für Familien mit einem „Down-Kind" gedacht. Sie bietet Hilfestellung in vielen Fragen, organisiert Vorträge, Unternehmungen und Feste.

Eine ruhige und besinnliche Zeit wünscht der Arbeitskreis Kinder sind ein Segen.

Herzliche Einladung zur Spätschicht

an alle Kinder und Jugendlichen des Pfarrverbandes ab der 5. Klasse.
Adventliche Besinnung mit anschließendem gemütlichem Beisammensein
am **Montag, 2., 9. und 16. Dezember** im Pfarrhaus Haiming.
Beginn jeweils um 18.00 Uhr.

Die Pfarrei Niedergottsau sucht zum Januar/Februar 2020
eine/n Mesner/in oder auch ein Team.
Die Tätigkeit wird vergütet.
Interessierte melden sich bitte bei Pfarrer Weny!

Aus dem Pfarrgemeinderat:

In der letzten Sitzung des PGR wurde nach Diskussion und Zugeständnissen bei Sonderfällen (z.B. gemeinsames Pfingstfest, Fronleichnam, usw.) einstimmig beschlossen, dass künftig die **Vorabendgottesdienste am 1. Samstag im Monat in Haiming** stattfinden. Es handelt sich um acht Gottesdienste im neuen Kirchenjahr.

Kinderwortgottesdienste

Wegen der geringen Nachfrage werden künftig in Niedergottsau an Sonn- und Feiertagen nur noch zu besonderen Anlässen Kinderwortgottesdienste in der Alten Schule angeboten.

Brauchtum im Advent und seine Ursprünge:

Wissenswertes zum Hl. Nikolaus:

Ganz verschiedene Bräuche haben sich um den Hl. Nikolaus von Myra angesammelt. Dabei gilt eine Grundkonstante, dass der heilige Mann schon immer ein Freund der Kinder war. Jedoch wurde er erst nach der Reformation zu einem Helfer für die Eltern, welcher die Braven mit Geschenken belohnt und die Bösen in den Sack steckt. In den Klosterschulen des Mittelalters bis hinein ins 17. Jahrhundert noch zeigte sich seine Kinderfreundlichkeit, in dem er die Kinder verschonte, aber den Lehrern die Leviten las. Und weil es sich ja auch nicht für diesen Heiligen gehört, dass er Kinder in einen Sack steckt, wurde ihm mit Krampus ein finsterer Begleiter zugedacht, wobei eine Gestalt aus dem Perchtenbrauchtum übernommen wurde.

Weil der Hl. Nikolaus immer noch bei den Kindern so beliebt war, mussten wohl oder übel auch die evangelischen Christen diesen Brauch übernehmen. Nur haben sie nichts mit Heiligen am Hut, so dass er als Geschenkbringer mit Weihnachten verbunden wurde und alle Insignien eines katholischen Bischofs verlor. Nur die Farben Weiß und Rot blieben von der alten Würde. So kam er dann als Weihnachtsmann auch nach Amerika, wo eine Firma, die Softdrinks herstellt, ihn als Werbefigur entdeckte, weil seine Farben gut zum Firmenlogo passten und diese Figur so wunderbar konfessionslos und religiös neutral ist. Mit der Werbung dieses Konzerns schwappte dann der Weihnachtsmann zurück in unsere Breiten, wo er seit dem gedankenlos von jedem benutzt wird, egal ob man an Gott glaubt oder nicht. Interessant wie sich das Brauchtum um diesen Heiligen verändern konnte.

Adventskalender und Adventskranz wurden erst im 19. Jahrhundert von den Evangelischen eingeführt, und fanden erst nach dem Ersten Weltkrieg ihren Weg in die katholische Kirche.

Das Frauentragen ist besonders im alpenländischen Raum verbreitet, bei dem eine Statue der schwangeren Maria von Haus zu Haus und von Familie zu Familie weitergetragen wird und man mit einer kurzen Andacht an die vergebliche Herbergssuche erinnert.

Barbarazweige haben eigentlich nichts mit dem Advent zu tun, sondern beziehen sich auf den Gedenktag der Hl. Barbara am 4. Dezember, welche zu Weihnachten blühen sollen. Das Brauchtum stammt übrigens aus dem 13. Jahrhundert.

Der Brauch im Advent **Lichter ins Fenster zu stellen**, stammt eigentlich aus dem Erzgebirge. Dazu wurden einst die Grubenlaternen der dortigen Bergleute verwendet.

Pfarrbrief-Redaktion: M. Fischer (15 05), B. Koch (13 37), J. u. Ch. Pittner (98 69 93), Pfarrer Michael Weny (419)
Gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder.